

Theodericus Schaper (*usw. wie Nr. 1835a*) appelliert (*usw.*), da er sich wegen der Bezeichnung der Kontumaz durch Propst Leonardus gravatus fühlt, erneut an Nikolaus V. und NvK.

Kop.: LÜNE (*wie Nr. 1835a*) f. 63^v–64^v.

Zeugen: Gerhardus Arndes, Kanoniker an St. Cyriaci vor Braunschweig, und Reymbertus de Wintern, Sekretäre Hg. Friedrichs von Braunschweig und Lüneburg, Kleriker der Diözesen Mainz und Minden.

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Kirche des Benediktinerklosters St. Matthias.

Or., Perg. (Hanschnur; ehemals anhängendes S fehlt): KOBLENZ, LHA, 210, 530. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L.

Kop. (15. Jb.): KOBLENZ, LHA, 210, 2221 (Kopiar von St. Matthias) p. 73; (Ende 15. Jb.): TRIER, Seminarbibl., Hs. 28 (ebemals: R II 15) (Chartular und Memorienbuch von St. Matthias) f. 4^r; (um 1700): KOBLENZ, LHA, 210, 2208 (Kopiar, notarielle Beglaubigungen durch Matthias Censer) p. 55f.; (Anf. 18. Jb.): 210, 2206 (*wie* 2208) p. 65f.; (1776) 210, 2202 (Kopiar) p. 34f.; (18. Jb.): TRIER, Stadtbibl., Hs. 1657/362 (s. Keuffer-Kentenich, Beschreibendes Verzeichnis VIII 131–134) p. 56f.; (1834, durch Matthias Martini): TRIER, Bistumsarchiv, 95, 282 (s.o. Nr. 414) p. 158 (aus: Seminarbibl., Hs. 28).

Druck: Martini, *Analecta Trevirensia* 71f.

Erw.: Sauerland, *Notizen* 193; Berlière, *Origines*, in: *Rev. Bén.* 16, 500 Anm. 4 = *Mélanges III* 58 Anm. 2; Keuffer-Kentenich, *Beschreibendes Verzeichnis VIII* 132; Vansteenberghe 488; Koch, *Umwelt* 138; Becker, *Abtei St. Eucharius-St. Matthias* 43 Anm. 64.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).

NvK an Abt, Prior und Konvent des Benediktinerklosters St. Matthias vor Trier. Er bestätigt den im Jahre 1431 vom Kloster mit Schöffen und Gemeinde des Distrikts von St. Matthias geschlossenen Vergleich über Gebot und Verbot des Abtes, über die Weineinfuhr und über Fronstage.¹⁾

Or., Perg. (S fehlt; anhängende Schnur): KOBLENZ, LHA, 210, 480. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L.

Kop. (15. Jb.): KOBLENZ, LHA, 210, 2221 p. 310f.; (um 1700): 210, 2208 p. 332f.; (Anf. 18. Jb.): 210, 2206 p. 133–135; (1776): 210, 2202 p. 258f.; (18. Jb.): TRIER, Stadtbibl., Hs. 1657/362 p. 124–126 (zu den Hss. s.o. Nr. 1924; allesamt Kopiare von St. Matthias).

Erw.: Berlière, *Origines*, in: *Rev. Bén.* 16, 500 Anm. 4 = *Mélanges III* 58 Anm. 2; Keuffer-Kentenich, *Beschreibendes Verzeichnis VIII* 132; Vansteenberghe 488 (mit ganz abwegiger Inhaltswiedergabe); Koch, *Umwelt* 137; Becker, *Abtei St. Eucharius-St. Matthias* 43 mit Anm. 64.

Er sei von ihnen gebeten worden, die seinerzeit zwischen ihrem Kloster bzw. dem damaligen Abt einerseits und den Schöffen und der Gemeinde des districtus villarum ihres Klosters St. Matthias andererseits vereinbarte amicabilem concordiam super preceptis, mandatis et inhibitionibus penisque et amendis ponendis ac extorquendis necnon vinis ibidem ducilandis et advehendis in prefatum districtum atque eciam super nonnullis aliis rebus zu bestätigen, welche — diferencia suborta et aliquamdiu continuata — der damalige Abt Iohannes schließlich pro se et dicto monasterio cum scabinis et communitate bewerkstelligt habe. So sei es in einem NvK vorgelegten und von zwei Notaren signierten Instrument vom 14. Oktober 1431 nachstehenden Wortlautes enthalten. (Folgt dieses Instrument.)

Mit Ausnahme einer Minderheit von Dreien oder Vieren aus der Gemeinde haben alle Anwesenden die Abmachung gebilligt. Auf Bitte des Abtes instrumentieren die Notare Goyßwinus quondam Thome de Poylch als geschworener Notar der Trierer Kurie und Iohannes Foyß de Geuertzhain den geschehenen Akt.

NvK erklärt das in dem Instrument Aufgeführte als ordnungsgemäß geschehen und bestätigt es kraft seiner Legationsgewalt. Er befiehlt dem Propst von Mariengreden zu Mainz²⁾ und dem Dekan von St. Paulin vor Trier³⁾, über die Einhaltung des Abkommens zu wachen und Zuwiderhandelnde mit kirchlichen Zensuren zu belegen, unbeschadet der im Instrument genannten Klausel, daß Zuwiderhandelnde vor das Gericht der Schöffen gezogen werden sollen.

¹⁾ Als Insert s.u. Z. 8. In Sonderüberlieferung: 3 Originale in KOBLENZ, LHA, 210, 477–479; Kop. (15. Jb.): 210, 2221 p. 308–310; (um 1700): 210, 2208 p. 329–332; (Anf. 18. Jb.): 210, 2206 p. 126–132; (1776): 210, 2202 p. 255–257; (18. Jb.): TRIER, Stadtbibl., Hs. 1657/362 p. 118–123.

²⁾ Johann von Lieser.

³⁾ Johann vom Breitenstein (de Latolapide).

1451 Oktober 26, Kloster St. Matthias vor Trier.

Nr. 1926

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Kirche des Benediktinerklosters St. Maria ad Martyres vor Trier.

Or., Perg. (S feblt; anhängende Schnur): KOBLENZ, LHA, 207, 429: Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L.

Kop. (17./18. Jb.): KOBLENZ, LHA, 207, 900 (ehemals: 701 A VII 1 Nr. 170) (Kopiar von St. Maria ad Martyres) I f. 51^v–52^r und II f. 8^v–9^r; (18. Jb.): TRIER, Stadtbibl., Hs. 1760/976 (Urkunden-Original und Kopien aus St. Maria ad Martyres) f. 30^{vo} (mit Datum "X 27").

Erw.: Marx, Armenhospital 242.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).

1451 Oktober 26.

Nr. 1927

NvK beauftragt den Generalkommissar (der Franziskaner-Observanten) und den Provinzialvikar der Provinz Straßburg¹⁾ mit der Visitation und Prokuration der (Franziskanerinnen)klöster Alspach (im Elsaß) und Gnadental (in Basel).²⁾

Notiz (1616) bei Bernardin Lackner, Summaria Synopsis der im Archiv des Freiburger Franziskanerklosters verwahrten Urkunden. Zur Hs. s. M. Straganz, Zur Geschichte der Minderbrüder im Gebiet des Oberrheins, in: Freiburger Diözesanarchiv 28 (1900) 319–395. Die Hs. befand sich damals wohl im Archiv der Tiroler Franziskanerprovinz in HALL (Hinweis von Christoph Schmider in Freiburg). Dort ließ sie sich nach freundl. Auskunft von P. Leonhard A. Hütter OFM vom 11. VII. 1993 indes nicht mehr ermitteln.

Druck der Notiz: Straganz, Geschichte 337 Nr. 54.

Erw.: V. Greiderer, Germania Franciscana II, 1781, 604; B. Degler-Spengler, Das Klarissenkloster Gnadental in Basel 1289–1529, Basel 1969, 75; B. Neidiger, Stadtregiment und Klosterreform in Basel, in: Elm (Hg.), Reformbemühungen 548 Anm. 51.

¹⁾ Der Reformator Nikolaus Caroli; s. Degler-Spengler, Klarissenkloster 75, und letztens Neidiger, Stadtregiment 545–548.

²⁾ Das Original ist laut Straganz, Geschichte 320, verlustig.